

Grün vom Teltow bis zum Fläming

Rundbrief des Kreisverbands Teltow-Fläming von Bündnis '90/Die Grünen

Mai 2022

In eigener Sache



Uff, der Mai war anstrengend. Im Vorstand (und nicht nur dort) geht die "Sommerwelle" um. Auch der Newsletter musste etwas leiden und kommt nun ein paar Tage verzögert. Es wäre schön, wenn sich ein paar MitstreiterInnen für Inhalte und/oder Gestaltung des Newsletters finden würden.

LG Gerd

(Nebenbei ein Foto des Grabsteins von Hannah Arendt, eine hochaktuelle Philosophin)

[Abonnieren](#)

[Abmelden](#)

[Kontakt zur
Redaktion](#)

Aus dem Vorstand

Krieg, Frieden und wir Grüne, 30.6. KlassMo

Im Ergebnis der letzten Kreismitgliederversammlung treffen wir uns in Präsenz zur Veranstaltung

„Krieg, Frieden und wir Grüne“ am 30.6. 19:00 Uhr im KlassMo.

Digital zugeschaltet wird Daniel von Bundeswehrgrün.

Ob wir es technisch/organisatorisch für eine Hybridsitzung oder zumindest einen Stream hinbekommen? Wer hilft mit?

Es geht darum, unsere Gedanken und Argumente zum Krieg in der Ukraine und zu unserer Grünen Haltung dazu auszutauschen. Ein komplexes, aufwühlendes Thema, das sicher nicht vollständig endgültig besprochen wird. Aber ein Austausch dazu auf Basis gegenseitigen Respekts kann dazu nur gut tun.

Aktive Orts- und Regionalgruppen?

Wir sind aktuell in der Halbzeit der kommunalen Wahlperiode. 2024 werden die nächsten Wahlen stattfinden. Das scheint noch sooo lang hin. Noch gibt es keinen größeren Vorbereitungsstress. Doch es wäre gerade jetzt eine gute Zeit, zu überlegen, ob und wie wir uns strukturell weiterentwickeln können, um gut vorbereitet zu sein.

Auf Kreismitgliederversammlungen hatten wir bereits vor einigen Zeit beschlossen (und in der Satzung verankert), dass wir unsere Tätigkeit in regionale Gruppen aufteilen.

Denn die Kreismitgliederversammlungen können wegen der Vielzahl an Aktivitäten und Mitgliedern nicht mehr angemessen auf die Belange jeder einzelnen Kommune eingehen. Das kann besser dezentral geschehen, wie auch die Aufnahme und Begleitung neuer Mitglieder, das Finden von Positionen in der Gemeindevertretung oder die Erstellung lokaler Wahlprogramme.

Ich (Gerd) denke, eine aktive Regionale Gruppe sollte folgendes mitbringen:

- sie hat mindestens 5 TeilnehmerInnen,
- sie trifft sich regelmäßig in nicht zu langen Abständen (z.B. monatlich oder 14-tägig)
- Es gibt eine gemeinsame Kommunikationsplattform (Messenger, Mail), in die sowohl alle regionalen Mitglieder als auch die Kreisvorsitzenden eingebunden sind,
- es gibt mind. eine gewählte AnsprechpartnerIn, der oder die für Vorstand, die eigenen regionalen Mitglieder und auch für Externe (Presse, Interessenten) Anlaufpunkt ist.
- Sofern es eine Vertretung im Kommunalparlament gibt, soll eine Beteiligungsmöglichkeit an den Vorbereitungen der Fraktion bzw. der Abgeordneten bestehen.

Ich finde es wichtig, in diesem Jahr ersthaft zu überlegen:

- Wo kann eine solche aktive Gruppe die aufgebaut werden?
- Was fehlt? Welche Unterstützung braucht ihr dafür?
- Was meint ihr?

Leider ist es so, dass sich die Welt nicht von selbst rettet...

LG Karin und Gerd

[Zu unserer Homepage](#)

[Kontakt zum Vorstand](#)

[zu den Beschlüssen](#)

Sommerkonferenz 2022

Samstag, 18.06.2022 ab 10:00 Uhr Beelitz LV BBG Sommerkonferenz

Liebe Freund*innen,

wir freuen uns schon auf die Sommerkonferenz am Samstag, den 18. Juni von 10:30 – 17 Uhr in Beelitz Heilstätten! Die Sommerkonferenz ist neben unseren Parteitagen der Ort, auf dem Positionen debattiert und erarbeitet werden können - ohne Formalia, Antrag und Co. Es geht um Diskussionen, miteinander ins Gespräch kommen, Ideen voranbringen oder schon mal für das nächste Wahlprogramm entwickeln. Alles zusammen mit unseren Minister*innen, Landtagsabgeordneten, Landesvorstand und spannenden externen Referent*innen.

Los geht's am Vormittag mit einer Diskussion mit Toni Hofreiter, Vorsitzender des Europaausschusses im Bundestag. Mit Toni wollen wir zu Beginn über die aktuelle politische Lage und den Angriffskrieg auf die Ukraine in einem Townhall-Format diskutieren. Also kein Top-Down oder Podiumsdiskussion, bring Deine Fragen mit. Wir freuen uns auf eine lebendige Diskussion.

Auf der Sommerkonferenz erwarten Dich nach der Auftaktdiskussion dann 16 vielfältige Workshops in zwei Phasen am Vor- und Nachmittag. In der längeren "aktiven Mittagspause" bieten wir zudem einige Austausch- und Schulungsformate an. Eine Führung über das historische Gelände wird in der Pause und auch nach der Sommerkonferenz um 18:30 Uhr möglich sein. Wenn Du in der Pause lieber die Seele baumeln lassen willst oder mit anderen ins Gespräch kommen möchtest, ist das natürlich auch vollkommen in Ordnung.

Im Anschluss an die Sommerkonferenz findet das Sommerfest von Ska Keller, unserer bündnisgrünen Europaabgeordneten statt und wir freuen uns den Abend mit Musik und leckeren Essen gemeinsam entspannt ausklingen zu lassen.

Übrigens sind wir auch an einem sehr spannenden Ort - Beelitz-Heilstätten, das schon vielfach als Filmkulisse diente oder bei Fotoshootings neugierig machte! Wir tagen im historischen Männersanatorium und werden dazu auch Führungen in der aktiven Mittagspause und am Abend nach den Workshops anbieten.

Wichtig ist, dass Du Deine Teilnahme an der Sommerkonferenz und Workshops hier www.gruene-brandenburg.de/sommerkonferenz anmeldest! Die ersten Workshops sind bereits gut ausgelastet und nähern sich dem Schluss der Teilnahmeliste.

LG Alexandra und Julia

Aus den Städten und Gemeinden

Blankenfelde-Mahlow

Kontakt Blankenfelde-Mahlow

Zossen

100 Bäume für Wünsdorf - und 700mal Schlehen, Holunder, Weißdorn und Co!

Von intensiv zu extensiv

11.000 Quadratmeter bisher intensiv und konventionell genutzter Ackerfläche konnten jetzt nach Auslaufen der alten Pachtverträge umgewandelt werden in extensiv genutztes Grünland und neue Streuobstwiesen mit alten Sorten, begrenzt von Landschaftshecken als Lebensräumen für Vögel und Insekten.

In nur wenigen Metern Entfernung zum Fauna-Flora-Habitat „Kleiner Wünsdorfer See“ und direkt angrenzend zum Landschaftsschutzgebiet „Baruther Urstromtal und Luckenwalder Heide“ ist eine neue Fläche mit Obstbäumen alter Sorten, Landschaftsschutzhecken sowie einer Baumallee und mehreren Baumgruppen mit Pioniergehölzen entstanden.

In Zusammenarbeit mit der Flächenagentur Brandenburg entstand dies als Ausgleichsmaßnahme direkt am Ortsteingang des alten Dorfes Wünsdorf. Die Fläche ist für jeden, der sich von Klausdorf aus Wünsdorf nähert, als interessantes und schönes Projekt für den Landschafts- und Naturschutz zu erkennen.

Die Maßnahme wurde sowohl von der Stadt Zossen als auch von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Teltow-Fläming anerkannt und zwar mit folgendem Ziel, der...

„...Aufwertung und Strukturierung der Agrarlandschaft im Übergangsbereich vom besiedelten Bereich zu wertvollen Schutzgebieten des Naturschutzes. Der Landschaftsrahmenplan nennt den Erhalt und Aufwertung von Landschaftsteilen mit hoher Bedeutung für das Landschaftsbild und die landschaftsbezogene Erholung als Entwicklungsziel.“

Im November und Dezember 2021 wurden auf dem entsprechenden Flurstück mehr als

100 Bäume und 700 Heckenpflanzen gesetzt sowie ein Brunnen gebohrt und eine Bewässerungsanlage eingebaut. Alle Bäume und Heckenpflanzen haben den Winter überstanden, haben geblüht und ausgetrieben. Die Wiese mit hohem Kräuteranteil entwickelt sich intensiv.

Einladung

Der erfolgreiche Start des Natur- und Landschaftsschutzprojektes soll gebührend gewürdigt und gefeiert werden am

2. Juli 2022 ab 11:30 Uhr auf dem Flurstück 244 in Wünsdorf

Anfahrt:

Klausdorfer Chaussee vor der Ortseinfahrt Wünsdorf von Klausdorf kommend (Parkmöglichkeiten am Waldrand oder am Stromhäuschen „Pflaumenallee“)

oder:

Adlershorststr. 9, „Kranichhof Kolkmann“

- Programm:
- 11:30 Uhr Eintreffen der Gäste
- 12:00 Uhr Feierliche Eröffnung des Projekts „100 Bäume für Wünsdorf“.

Es sprechen:

- Anne Schöps, Geschäftsführerin der Flächenagentur Brandenburg
- Kornelia Wehlan, Landrätin des LK Teltow-Fläming – angefragt
- Vertreter der Stadt Zossen – angefragt
- Vertreter des Umweltministeriums Brandenburg – angefragt
- Bernhard Maaz, Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen „Natur für Kultur – Pücker steht Pate“

Kontakt Zossen

Baruth/Mark

Kontakt Baruth/Mark

Ludwigsfelde

Die Fraktion B90/DieGrünen - WfL hat erfolgreich einen Antrag zur Prüfung einer **Solar- bzw. Begrünpflicht auf den Ludwigsfelder Industrie- und Gewerbehallen** eingebracht. Ziel ist es die versiegelten Flächen vielfältigern zu nutzen und einen kleinen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu erreichen.

Ebenfalls erfolgreich war der Antrag der Fraktion auf Umsetzung von **Maßnahmen aus dem Ludwigsfelder Klimaschutzkonzept**.

Beide Anträge sind u. A. mit den neu gestalteten Ludwigsfelder Nachhaltigkeitsleitlinien begründet, die uns eine bessere Möglichkeit geben bei ökologischen Themen zu argumentieren.

<https://ratsinfo-online.de/ludwigsfelde-bj/vo020.asp>

LG Michael

Kontakt Ludwigsfelde

Großbeeren

Rangsdorf

Karin und Gerd (KV-Vorstand) waren in unserer Gruppe zu Gast und haben (nicht nur) die Vorteile eines Ortsverbandes erklärt, sondern auch ganz konkrete Unterstützung für unseren Stammtisch angeboten. Für die Organisation (auch von Referenten) können wir gern die Hilfe des Kreisgeschäftsführers nutzen. Prinzipiell möchten Karin und Gerd gern intensiver erfahren, was wir in Rangsdorf so machen.

Die Wiederbelebung des Stammtisches hatten wir ohnehin schon geplant:

Nun haben wir den 7. September als Termin ins Auge gefasst.

Wenn etwas dagegen spricht, bitte schnell melden. Wir haben drei Themenvorschläge

1. Kommunale und private Energiewende
2. Soziale und ökologische Entwicklung des Bückergeländes
3. Jugendarbeit in Rangsdorf

Auch über den **Klimagarten** haben wir intensiv diskutiert.

Radeln war ein weiteres Thema. **Vom 28.8 bis 17.9. wird sich Rangsdorf wieder am Stadtradeln beteiligen.** Es wäre schön, wenn wir in diesem Jahr mitmehr Beteiligten eine grüne Radgruppe bilden könnten. Wer sich von uns zuerst anmeldet, darf den Teamnamen bestimmen: <https://www.stadtradeln.de/rangsdorf>

LG Peggy

Kontakt Rangsdorf

Aus dem Kreistag

Bei der Kreistagssitzung am 02.05. wurde etwas verspätet der **Haushalt 2022** verabschiedet. Enthalten ist darin eine Senkung der Kreisumlage auf 39,3 % (Hintergrund ist die erhöhte Schlüsselzuweisung vom Land sowohl für die Kommunen als auch für den Landkreis). Zur Deckung ist eine Entnahme aus der Rücklage von 7,7 Mio. € geplant (ursprünglich war eine Entnahme von 8,6 Mio. € geplant). Ein gutes Zeichen für den diesjährigen Haushalt ist überdies, dass keine Stadt oder Gemeinde Einwände gegen den Haushalt hatte (was in den vorangegangenen Jahren durchaus anders war). Dieses Jahr soll außerdem eine Arbeitsgemeinschaft zur besseren Abstimmung der Kreisumlage eingerichtet werden. 350.000 € sind zudem für die technische Einrichtung der digitalen Teilnahme an den Sitzungen eingestellt.

LG Claire

Ja, hier könnte hier DEIN Beitrag stehen!

Nach dem Motto: **“Mind. 4 Sätze, Link und Bild”** kannst du hier deine Eindrücke, Pläne, Idee und Veranstaltungen verbreiten!

Wir freuen uns drauf! 😊😊

Kontakt zur Redaktion

Wir kommunizieren:
**OPTIMISTISCH.
HART IN DER SACHE.
MENSCHLICH IM TON.
UND FAIR.**



Einladungen LDS

LDS Fahrradtour im den BER

Termite: <https://service.gruene.de/termiten/T3igl3bWHphZyfK4>

Waldspaziergang LDS

Termite: <https://service.gruene.de/termiten/TYvDwD5wLza7EdeN>

Aus der Landtagsfraktion

Sommertour Thomas

Nachfolgend noch ein paar Infos zur Sommertour:

Thomas möchte die sitzungsfreie Zeit dieses Jahr nutzen, um seine Nicht-Heimat-Wahlkreise besser kennenzulernen. In Teltow-Fläming umfasst das Großbeeren, Ludwigsfelde, Trebbin, Nuthe-Urstromtal und Am Mellensee.

Der Zeitraum ist Montag, 4. Juli bis Freitag 8. Juli (KW 27), wobei zur Not auch Termine auf die Vorwoche oder das Wochenende gelegt werden könnten. Es gibt dieses Jahr keinen thematischen Schwerpunkt, wobei der Fokus etwas auf Projekten und Initiativen im ländlichen Raum liegt. Gut sind natürlich immer klassisch bündnisgrüne Themen. Also z.B. Öko-Landwirtschaft/regionale Vermarktung, Erneuerbare Energien, Verkehrswende/Mobilität im ländlichen Raum, Demokratieförderung, Frauen/Senior*innen/Jugend, grüne StartUps etc. Denkbar ist auch, es mit dem Besuch eines grünen Ortsvereins in der Region zu verbinden oder eine kleine Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Also, wenn ihr Ideen oder Wünsche habt, immer her damit!

Bericht aus der Landtagsfraktion

Ausbau der Erneuerbaren voranbringen

In intensiven Verhandlungen hat sich die Koalition darauf geeinigt, das 1000-Meter-Windabstandsgesetz verändert zu beschließen und den Ausbau der Erneuerbaren voranzubringen. Es ist uns gelungen, Blockaden zu lösen und grundsätzliche Hebel umzulegen. Wir haben ein Gesamtpaket geschnürt, das die Akzeptanz für Windkraft erhöht und den Ausbau der Erneuerbaren Energien deutlich steigert. Nicht erst vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges gibt es für uns Grüne nur einen Weg: raus aus den fossilen Energien, hin zu grüner Energie aus Wind, Sonne und Co.

Konkret passen wir mit der Erhöhung des Windausbauziels für 2030 von 10,5 auf

mindestens 11,5 GW die Zielzahl aus dem Jahr 2012 an die aktuellen Erfordernisse an. Mit der Solarpflicht für gewerbliche und öffentliche Gebäude sowie Parkplätze reihen wir uns bei diesem Thema in die Spitzenplätze der Bundesländer ein. Mit der Umstellung der Regionalplanung von Windeignungs- auf Windvorranggebiete und der Harmonisierung der Kriterien erhöhen wir die Rechtssicherheit der Regionalpläne und vereinfachen die Genehmigungsverfahren. Außerdem werden wir prüfen, wie wir die Bürger*innen noch besser finanziell von den Erneuerbaren profitieren lassen können und schauen uns dafür das Bürger- und Gemeindebeteiligungsgesetz aus Mecklenburg-Vorpommern genauer an. Das Windabstandsgesetz haben wir dabei so gestaltet, dass es den Windkraftausbau voranbringen kann. Splittersiedlungen und Einzelgehöfte sind vom Mindestabstand ausgenommen. Kommunen können den Mindestabstand unterschreiten, wenn sie Bebauungspläne aufstellen. Dies ist vor allem für Bestands-Windparks interessant, die repowert werden könnten. Schließlich wird eine Klausel eingefügt, die dafür sorgt, dass der Abstand angepasst wird, wenn die demnächst von der Bundesebene vorgegebenen Flächenziele für die Windkraft nicht erreicht werden können. Das Paket ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Der nächste ist die Überarbeitung der Energiestrategie des Landes. Um die Klimaziele zu erreichen, muss Brandenburg hier noch mutiger werden. Dafür wird unsere Fraktion kämpfen.

https://gruene-fraktion-brandenburg.de/uploads/documents/Website_Content/220511-EA-Ausbau-Erneuerbarer-Energien-deutlich-steigern-und-Akzeptanz-erhoehen.pdf

Lokale Demokratie stärken - KGRE Bericht

Die Kommunen sind nicht nur die kleinste Zelle der Demokratie, sondern erfüllen wichtige Verwaltungsaufgaben. Sie sind die Schnittstelle zwischen dem Staat und den Bürger*innen und haben die meisten Berührungspunkte zu den Menschen, die in ihrem Zuständigkeitsbereich leben. Daher ist Demokratie und Rechtsstaatlichkeit auf lokaler und regionaler Ebene unbedingt zu stärken. Der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas (KGRE) fördert und überwacht die Werte des Europarats, Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit in allen Mitgliedsstaaten. Der KGRE ist die institutionelle Vertretung der über 150.000 regionalen und lokalen Gebietskörperschaften der 46 Mitgliedstaaten des Europarates. Im März wurde der KGRE-Monitoring-Bericht zur Anwendung der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung in Deutschland vorgestellt. Der Monitoring-Bericht begrüßt die hohen Standards der kommunalen Demokratie und den anspruchsvollen rechtlichen Rahmen, der alle Aspekte der kommunalen Selbstbestimmung abdeckt, sowie das Ausmaß des Rechtsschutzes, unter dem die Tätigkeit der kommunalen Selbstverwaltung steht. Dennoch werden auch Verbesserungen vorgeschlagen. Nach wie vor gehört Deutschland zu den Ländern, die das „Zusatzprotokoll zur Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung über das Recht zur Beteiligung an den Angelegenheiten der kommunalen Verwaltung“ noch nicht unterzeichnet haben. Im Bereich der Finanzierung der Kommunen stellt der Bericht teilweise Disparitäten fest und mahnt ferner eine formalisierte Beteiligung der Kommunalen Spitzenverbände an Gesetzgebungsverfahren des Bundes an. Der Landtag hat die Verbesserungsvorschläge aufgegriffen und wird sich künftig für eine bessere Beteiligung einsetzen. Link zum KGRE Bericht <https://rm.coe.int/0900001680a5d696>

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am Strukturwandelprozess in der Lausitz stärken

Brandenburg nimmt bei der Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen eine Vorreiterrolle ein. Insbesondere die gesetzliche Verankerung des §18a BbgKVerf Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen verpflichtet die kommunale Ebene zur Beteiligung junger Menschen. Dieser Vorreiterrolle wollen wir gerecht werden, indem wir die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auch im Strukturwandel entsprechend fördern und umsetzen. Daher hat die Koalition einen entsprechenden Antrag im Plenum beschlossen. Kinder und Jugendliche haben oft einen anderen Blick auf ihr Umfeld als Erwachsene. Dies muss im Strukturwandelprozess noch stärker berücksichtigt werden. Dabei gilt es für einen erfolgreichen Strukturwandel in der Lausitz, diese Perspektive von Kindern und Jugendlichen gewinnbringend zu nutzen. Junge Menschen sind in ihrem Handeln zu unterstützen, die eigene Region mitzugestalten. Dies kann auch eine Bindungswirkung entfalten, die die Region

langfristig zu stärken vermag.
Link zum Antrag Drucksache7/5532

Vorstellung Jakob - Neuer Mitarbeiter in Wahlkreisbüro

Mein Name ist Jakob Schreyer und ich arbeite seit April als Mitarbeiter von Benjamin Raschke im Regionalbüro in Lübben. Während der Elternzeit von Heike werde ich die Aufgaben, die hier anfallen, übernehmen. Neben meinen Aufgaben im Regionalbüro arbeite ich momentan an meiner Dissertation in den Fachbereichen Sozialgeschichte und Religionswissenschaften. In meiner Freizeit fahre ich gerne mit dem Rad, lese und spiele Schach. Ich freue mich den Spreewald, Lübben und besonders Euch kennenzulernen.

Falls ihr Fragen oder ein Anliegen an mich habt, könnt ihr mich telefonisch unter der 03546 17 40 843 oder per E-Mail schreyer@benjamin-raschke.de erreichen. Alternativ freue ich mich natürlich auch über Euren Besuch im Regionalbüro.

Die gbk empfiehlt

Außerdem und für alle Kommunalpolitiker*innen sehr zu empfehlen: Der Newsletter der GBK Brandenburg!

[Newsletter der gbk...](#)

Die Heinrich-Böll-Stiftung

Folgt uns in den Sozialen Medien



[Abonnieren](#)

[Abmelden](#)

[Redaktion](#)

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Teltow-Fläming

V.i.S.d.P.: K. Wegmann, Blankenfelder Dorfstr. 151, 15827 Blankenfelde-Mahlow

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

Gesendet von
 **sendinblue**